



Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn

Kein Autobahnkreuz **mitten** im Wohngebiet
Keine Bundesfernautobahn A66 **quer** durch Frankfurt
Integriertes **Gesamtverkehrskonzept** - Jetzt!

Autobahnkreuz Frankfurt Ost: Bundesfernautobahn A 66 und A 661
Vollausbau Ostumgehung Frankfurt - Riederwaldtunnel

Aufschub des Autobahnbaus bis zur Baureife der Einhausungen

Zeitlicher Schutz der Grünzüge Erlen- und Teufelsbruch incl. Erhalt der Kleingärten

Demonstration

Mit Kundgebung und Begehung des Erlen- und Teufelsbruchs

Samstag, 11. August 2012

11 Uhr

Start: Erlenbruch/Schäfflestraße (U4/U7)

Warum ist ein Aufschub beim Autobahnbau notwendig?

- Weil überall die Lärmgrenzwerte drastisch überschritten werden und einfache Lärmschutzwände nicht ausreichen.
- Weil das Land Hessen neue Gutachten (Prognose 2025 mit A 66 Alleentunnel) erstellen lässt, mehr Verkehr und höhere Lärm- und Schadstoffbelastungen sind zu erwarten.
- Weil bauliche Umplanungen an Trogwänden und Brücken notwendig sein werden.
- Weil für die notwendigen Schutzmaßnahmen neue Planänderungsverfahren für beide Autobahnen A 66 und A 661 durchgeführt werden müssen.
- Weil die Forderungen der Klagen überhaupt noch nicht erfüllt wurden und eine Gerichtsverhandlung augenblicklich noch überhaupt nicht absehbar ist.
- Weil die Stadt Frankfurt die Einhausung der A 661 zwischen Bornheim und Seckbach plant und auch die Einhausung der südlichen A 661 bis zum Riederwald prüfen lässt.
- Weil eine nachträgliche Einhausung Steuergeldverschwendung und totales Verkehrschaos verursachen würde und die Belastungen ohne Schutz bis dahin für die betroffene Bevölkerung unzumutbar wären.
- Weil zwar beim Autobahnbau Sofortvollzug bzw. Baurecht besteht, aber der Bund wegen des Rechtsstreits nur „auf eigenes Risiko“ (besser: des Steuerzahlers!) bauen kann.
- Weil infolge juristischer Auseinandersetzung etc. die Gefahr einer jahrzehntelangen Baustelle insbesondere im Riederwald ohne Baufortschritt besteht. Entlang der A 661 herrscht seit 23 Jahren Baustelle!
- Weil bis zur Baureife der Einhausungen die Grünzüge Erlenbruch, Teufelsbruch und Fechenheimer Wald noch viele Jahre erhalten bleiben können.

Deshalb fordern jetzt auch die Ortsbeiräte 4 und 11 einen Aufschub bis die Planungen der Einhausungen baureif sind! Auch der Verkehrsausschuss der Stadtverordnetenversammlung stützt inzwischen dieses Votum. SPD-Ortsverein Riederwald fordert Mediation. Stadt Frankfurt muss mit Land Hessen und Bund verhandeln!

Unterschriftenlisten und weitere Infos unter www.molochautobahn.de

Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn: U.a. Bürgervereinigung Seckbach e.V. • Bürgervereinigung Nordend e.V. • Anwohnerinitiative Günthersburgpark • BI Inheidenerstr. • Die Falken Riederwald • VCD-Frankfurt • BUND-Frankfurt •
Infos: www.molochautobahn.de

c/o Friedhelm Ardel-Theeck
Leuchte 35a
60388 Frankfurt/Main
Tel.: 06109 - 367 51

Spendenkonto
8032691540
GLS Gemeinschaftsbank eG
BLZ 430 609 67

Regelmäßige Treffen:
- monatlich -
für Interessierte und Aktive
news@molochautobahn.de